

06.06.2016

## Aktuelle Stunde

auf Antrag  
der Fraktion der CDU und  
der Fraktion der FDP

**Die Grundschule als „Stiefkind“ der Landesregierung: Welche Maßnahmen wird die rot-grüne Koalition angesichts der erschreckenden Ergebnisse der jüngsten VBE-Umfrage zur Situation der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen ergreifen?**

Eine vom Lehrerverband Bildung und Erziehung (VBE) in Auftrag gegebene und am 1. Juni 2016 veröffentlichte Umfrage zur Situation der Grundschulen in Nordrhein-Westfalen wurde in den Medien breit diskutiert. Die Ergebnisse der Umfrage offenbaren gravierende Mängel: weniger Lehrerinnen und Lehrer als nach den Stellenschlüsseln vorgesehen, keine personellen Reserven, häufiger Unterrichtsausfall und flächendeckend unbesetzte Leitungsstellen. Die Schulen weisen darauf hin, dass unter diesen Rahmenbedingungen eine individuelle Förderung der Schüler, die Umsetzung der Inklusion und die Beschulung von Flüchtlingskindern verantwortungsvoll nicht möglich sind. VBE-Landeschef Udo Beckmann bringt es auf den Punkt: „Die Grundschule ist das Stiefkind der Landesregierung.“ (Westfalenblatt, 02.06.2016)

In der Primarstufe werden die notwendigen Grundlagen für den weiteren Bildungsweg aller Schülerinnen und Schüler gelegt. Besonders wichtig ist dies für diejenigen, die von ihrer sozialen Herkunft her benachteiligt sind. Gute Bildung für unsere Kinder von Anfang an kann aber nur gemeinsam mit den Grundschullehrerinnen und -lehrern und keinesfalls gegen sie gelingen. Umso bedenklicher ist es, dass sich die Lehrkräfte an den Grundschulen ausweislich der Umfrage von der Landesregierung „schamlos“ ausgenutzt und „abgehängt“ fühlen (Neue Rhein Zeitung, 02.06.2016).

Immer öfter sehen sich die Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren dazu veranlasst, öffentlich und medienwirksam vor den Folgen der Schulpolitik der Landesregierung zu warnen oder auf erhebliche Missstände hinzuweisen. Diese Entwicklung hat in der letzten Woche einen neuen Höhepunkt erreicht. Vor dem Hintergrund des erneuten Hilferufs der Lehrerschaft und eingedenk der vielen Mängel an den Grundschulen wird auch das Motto „Kein Kind zurücklassen“ der Ministerpräsidentin einmal mehr mit der Realität

Datum des Originals: 06.06.2016/Ausgegeben: 06.06.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

konfrontiert: „Die Umfrage lässt befürchten, dass schon in der Grundschule viele Kinder zurückgelassen werden“ (Kölnische Rundschau, 02.06.2016).

Die Landesregierung muss sich mit Blick auf die Situation an den Grundschulen in Nordrhein-Westfalen gegenüber den Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern und der Öffentlichkeit erklären und dem Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde die von ihr geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Situation darlegen.

Lutz Lienenkämper

Christof Rasche

und Fraktion

und Fraktion